

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
am Dienstag, **08.10.2024**, 17:07 Uhr - 19:41 Uhr,
Forum, Volkshochschule, Aegidiimarkt 3, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen:

Dr. Gerhard Bonn, Elke Falk, Sabine Gebbert (bis 18:35 Uhr, TOP 3), Michael Geuckler (bis 18:35 Uhr, TOP 3), Wulf Greiling, Josef Huesmann-Ratermann, Karsten Kirschke (abwesend von 19:10-19:25 Uhr, TOP 4), Maria Pinke (bis 19:19 Uhr, TOP 5), Ursula Roßmüller, Jeannette Thier-Dreiucker, Elisabeth Wibben

von der Seniorenvertretung Münster:

Klaus Stoppe

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Harald Wölter

von der SPD-Fraktion:

Marianne Koch

von der FDP-Fraktion:

Kurt Moths (bis 19:19 Uhr, TOP 5)

von der Fraktion Die Linke:

Stefan Müller

von der Internationalen Fraktion Die PARTEI/ÖDP:

Michael Drüppel

von der Verwaltung:

Doris Rüter

für die Schriftführung:

Friedelheinz Stracke

Es fehlten:

Gabriele Dröge, Thomas Förster, Maxim Golub, Tobias Jainta, Petra Töns, Sonja Walijy

Stellvertretende Mitglieder der KIB:

Heike Vennewald

Gebärdensprachdolmetschende:

Marie Gäbler (bis 17:30 Uhr), Charlotte Schmitz-Hübsch (bis 17:30 Uhr)

Gäste/Vortragende:

Dr. Monika Rosenbaum, Birgit Edler, Herr Andreas Viehoff-Heithorn

Mitglieder aus den Arbeitsgruppen der KIB, aus den Vereinen und Selbsthilfegruppen von Menschen mit Behinderung in Münster, Vertreterinnen und Vertreter von Einrichtungen, Beratungsstellen usw. für Menschen mit Behinderung in Münster

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Festsetzung der Tagesordnung**
2. **Ombudspersonen**
– **Konflikthilfe für Menschen, die Pflege und Betreuung in Anspruch nehmen**
Vorstellung der Arbeit der Ombudspersonen
Birgit Edler und Andreas Viehoff-Heithorn

3. **Menschen mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen**
 – Handlungsansätze zum Abbau von Barrieren
 Dr. Monika Rosenbaum, Leiterin des Netzbüros Frauen und Mädchen mit Behinderung
 NRW
 Karsten Kirschke, Vertreter der Menschen mit seelischer Behinderung / psychischer Erkrankung in der KIB
4. **Informationen aus den Vereinen und Gruppen von und für Menschen mit Behinderung**
5. **Informationen über die Arbeit der KIB und ihrer Arbeitsgruppen 2024**
6. **Verschiedenes**

Herr Wölter begrüßte die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der KIB, die Referentinnen und Referenten und Gäste und bedankte sich bei der VHS für die Bereitstellung des Raumes für die Sitzung der KIB.

Er erklärte zu Beginn der Sitzung, dass die Themen in leicht verständlicher Sprache behandelt werden sollten und bat alle Teilnehmenden, in ihren Wortbeiträgen auf leicht verständliche Sprache zu achten. Sollten bei den Vorträgen Bilder gezeigt werden, sollten diese erklärt werden.

Er betonte, dass heute alle Anwesenden sich beteiligen könnten. Bei Wortbeiträgen sei jeweils das verstärkende Mikrofon zu nutzen, über das auch die Induktionsschleife im Raum angesteuert werde. Er bat, vor dem Wortbeitrag Name und den Verein oder die Gruppe zu nennen, aus der die Vortragende oder der Vortragende komme.

Er wies darauf hin, dass eine Sitzungsdauer von zwei Stunden mit einer kurzen Pause um ca. 18.15 Uhr geplant sei.

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Ombudspersonen

– Konflikthilfe für Menschen, die Pflege und Betreuung in Anspruch nehmen

Vorstellung der Arbeit der Ombudspersonen

Birgit Edler und Andreas Viehoff-Heithorn

Frau Edler und Herr Viehoff-Heithorn stellten sich vor und informierten anhand einer Präsentation über ihre Arbeit als Ombudspersonen für Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen. Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt. Frau Edler bat um die Weitergabe der Informationen und Kontaktdaten der Ombudspersonen in den Ver-

einen und Organisationen. Anschließend beantworteten Frau Edler und Herr Viehoff-Heithorn Fragen der Anwesenden.

Punkt 3 der Tagesordnung

Menschen mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen

– Handlungsansätze zum Abbau von Barrieren
Dr. Monika Rosenbaum, Leiterin des Netzwerkbüros Frauen und Mädchen mit Behinderung NRW

Karsten Kirschke, Vertreter der Menschen mit seelischer Behinderung / psychischer Erkrankung in der KIB

Frau Rüter erläuterte kurz die Auswahl des Themas. Es gebe viele Menschen mit Erkrankung oder Behinderung, an die wenig oder gar nicht gedacht werde, wenn über Barrierefreiheit und Inklusion gesprochen werde.

Frau Rüter wies auf Ansätze hin, dies zu ändern, so unter anderem auf die Theateraufführungen „Theater entspannt“ im Theater Münster, den geplanten Rundgang im Sinne eines „Stille-Stunde-Pfades“ im Stadtmuseum, die inzwischen in drei Edeka-Märkten in Münster eingerichtete „Stille Stunde“ und erste Veranstaltungen, bei denen auch ein Ruhebereich vorgehalten wurde. Der Austausch in der KIB-Sitzung könne einen Beitrag leisten, die Belange von Menschen mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen sichtbar zu machen und sie zukünftig stärker zu berücksichtigen.

Anschließend berichtete Frau Rosenbaum anhand einer Präsentation über das Thema Menschen mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen und stellte dabei besonders Handlungsansätze vor, um Barrieren für diese Menschen abzubauen.

Danach ging Herr Kirschke darauf ein, dass eine große Gruppe der unsichtbar behinderten Menschen psychisch erkrankte Menschen seien. Er warb für eine Gesellschaft mit echtem Interesse an den Menschen mit ihren jeweils anderen Erfahrungen. Dafür sei die Bereitschaft wichtig, diese Menschen als Bereicherung aufzufassen und aufgeschlossen jede/-n in ihrer/seiner Einzigartigkeit willkommen zu heißen. Zwar gebe es in Münster Angebote für psychisch kranke Menschen, doch seien diese fast immer exklusiv für Menschen mit Behinderung. Wichtig seien Maßnahmen wie die Stelle einer Inklusionsagentin am Stadttheater Münster sowie die von Frau Rüter benannten Ansätze, etwa zu Ruhezonen und die Einführung einer „Stillen Stunde“ in verschiedenen Edeka-Filialen.

Aus der KIB gab es folgende Hinweise und Anregungen:

- Hinweisschilder mit Hilfestellungen für Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen sollten in jedem öffentlichen Gebäude eingeführt werden (Beispiel aus England).
- Es wurde kritisiert, dass trotz erhöhtem öffentlichen Bewusstsein für psychisch erkrankte Menschen, nach wie vor für diese ein hohes Maß an Stigmatisierung bestehe. Betroffene könnten ihre Potenziale nicht ausleben, wozu auch das immer noch zu starre Schulsystem beitrage. Wichtig wäre, dass jeder so gefördert würde, wie es für ihn individuell nötig sei.
- Es wurde sich für eine anhaltende Information zum Thema Menschen mit nicht

sichtbaren Beeinträchtigungen ausgesprochen, da nur dies einer gesellschaftlichen und sozialen Isolation der Betroffenen entgegenwirken könne.

Herr Kirschke wies auf das Kulturfestival von Kultur:inklusive vom 03.-10. November hin.

Die Präsentation zum Thema Menschen mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Die Sitzung wurde auf Vorschlag von Herrn Wölter von 18:35 bis 18:45 Uhr für eine kurze Pause unterbrochen.

Punkt 4 der Tagesordnung

Informationen aus den Vereinen und Gruppen von und für Menschen mit Behinderung

Frau Taylor vom Deutsche ILCO e.V. informierte über den von ihr mitgestalteten Podcast Lokus, den Welt-Stoma-Tag mit Spendenaktion, sowie den Besucherdienst in den Kliniken in Münster. Der Internetauftritt des Deutsche ILCO e.V. ist zu finden unter folgendem Link: www.ilco.de.

Herr Leydag stellte die Aphasiegruppe Münster (AMS) vor. Aphasie sei eine Sprachstörung, die die Beeinträchtigung von Wortverständnis oder Wortproduktion bis zum Sprachverlust umfasse. Die Gruppe treffe sich im Gebäude "Der Paritätische", Dahlweg 112. Die Gruppe bestehe seit 1994 und habe am 06.09.2024 ihr 30-jähriges Jubiläum gehabt.

Frau Hardeweg vom Projekt JIPA (Jugendliche inklusiv politisch aktiv) des Seht e.V. informierte über das Projekt „Schreib's auf die Homepage“. Dieses werde mit einem Zuschuss nach den Richtlinien für die Förderung von Aktivitäten und Projekten im Bereich "Inklusion - Teilhabe und politische Partizipation von Menschen mit Behinderung in Münster stärken" gefördert. Hiermit sollen Gastronominnen und Gastronomen dazu inspiriert werden, die Barrierefreiheit ihrer Lokale auf ihren Websites transparent zu machen. Dazu wurde ein Trailer fürs Kino präsentiert, an dem auch der unter anderem aus dem Fernsehen bekannte Christoph Tiemann mitwirkt. Der Trailer werde künftig auf dem Instagram-Kanal von JIPA (jipa_muenster) zu finden sein. Die Check-Liste, mit der Gastronomiebetriebe Angaben zur Barrierefreiheit ihrer Lokale auf ihren Websites transparent machen können, ist auf der Homepage des Seht e.V. unter folgendem Link zu finden: <https://www.seht-muenster.de/angebote/freizeit-bildung/jipa>.

Frau Hans berichtete über den aktuellen Stand des Projektes „Sesam - Selbstvertretung sichtbar machen“ der Lebenshilfe Münster e.V. Dabei wies sie auf den Start der offenen Redaktionsgruppe ab dem 19. November hin. Ein Flyer hierzu lag aus. Ein Plakat ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt.

Herr Stoffel informierte für die Pro Retina Regionalgruppe Münsterland mittels einer Präsentation über die Auswirkungen des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) für Banken und Sparkassen. Ab dem 28.06.2025 müssen hiernach alle neuen Produkte und Dienstleistungen, die für Konsumenten erstellt werden, barrierefrei sein. Der Kurz-

vortrag ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt.

Frau Roters von münsterAKTIV stellte die neue Rubrik „Münster inklusiv“ mit Berichten speziell über Inklusion im Sport vor. Der Link im Internet lautet: www.muensteraktiv.de.

Frau Debora Stockmann stellte sich als Projektleitung beim KSL.Münster (Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben Regierungsbezirk Münster) vor. Aktuell befasse sich das KSL mit den Themen Gewaltschutz in Einrichtungen, Flucht und Migration von Menschen mit Behinderung sowie Kinder und Jugendliche mit Behinderung.

Silvia Schwegmann von Chance e.V. informierte über das neu begonnene Projekt ANB-Aktiv (Aktiv Neu Beginnen). Ein Flyer hierzu lag aus. Sie erklärte, auch Bezug nehmend auf TOP 3, dass etwa viele Menschen mit nicht sichtbaren Erkrankungen sich in Arbeitsförderungsmaßnahmen befänden und oft dabei aber ihre nicht sichtbare Behinderung gar nicht erkannt sei. Bis dann aber die erforderliche Therapie gefunden und die Betroffenen daran auch angeschlossen seien, bestehe oft ein hoher Beratungsbedarf. Dabei unterstütze das neue Projekt. Frau Schwegmann wies auch auf das Sozialkaufhaus hin.

Frau Plöger stellte den Begegnungstreff MUM (Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum) vor. Das Programmheft lag aus. Frau Plöger informierte, dass das Inklusionscafé, eine Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern mit Einschränkungen, jeden ersten Sonntag im Monat stattfindet. Die Einladung hierzu befindet sich auf der Internetseite unter folgendem Link:

<https://www.mum-muenster.de/angebote/selbsthilfegruppen/inklusionscaf%C3%A9-offener-treff-%C3%BCr-familien-mit-kindern-mit-einschr%C3%A4nkungen/>.

Aktuell sei zudem die Gründung der Gruppe Inklusiv Kochen geplant, wozu noch Unterstützung und gerne auch Mitwirkende gesucht würden.

Frau Diepholz informierte über den Bunter Kreis Münsterland.e.V. Dieser biete Hilfe und Unterstützung für Familien mit chronisch und schwer kranken Kindern sowie früh- und risikogeborenen Kindern an. Dabei arbeite man mit den Clemens- und Franziskushospital sowie dem Universitätsklinikum Münster zusammen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Informationen über die Arbeit der KIB und ihrer Arbeitsgruppen 2024

Herr Wölter berichtete über die Arbeit der KIB im Jahr 2024. Dabei wies er unter anderem auf die Anträge der KIB an den Rat (barrierefreie Veranstaltungen, Bericht zum Bearbeitungsstand von Anträgen der KIB und weiterer Gremien an den Rat) hin. Weiterhin teilte Herr Wölter mit, dass ein Ergänzungsantrag der KIB zur Beschlussvorlage V/0272/2024 „Entwicklung Modellquartier südwestlich Steinfurter Straße: Auslobung eines städtebaulich-landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbs“ vom Rat aufgegriffen worden sei. Es wurde ergänzt, dass ausreichende Wohnangebote für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen entstehen sollen und dass die Anzahl solcher Wohnangebote bei der Auslobung des Realisierungswettbewerbes konkret genannt werden solle. Ferner wurde von der KIB im Rahmen der Special Olympics Landesspiele in Münster ein Aktionstand auf der Landessport-Meile durchgeführt.

Anschließend berichtete Herr Wölter über die Arbeitsgruppen der KIB. Eine Übersicht über die Schwerpunktthemen der Arbeitsgruppen der KIB ist als **Anlage 5** der Niederschrift beigelegt.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Koch teilte mit, dass sie in der Veranstaltergemeinschaft von Antenne Münster mitarbeite. Sie bot an, dass man sich bei ihr melden könne, wenn man einen Vorschlag habe, über welche Angebote und Themen einer Gruppe oder Organisation im Radioprogramm von Antenne Münster berichtet werden sollte. Ideen und Vorschläge können gerichtet werden an: mkoch@spd-mecklenbeck.de.

Informationen zu Antenne Münster sind zu finden unter folgendem Link:

<https://www.antennemuenster.de/>.

Frau Rüter informierte über Folgendes:

6.1 Städtische Förderung von Projekten im Bereich Inklusion

Anträge zur Förderung von Projekten im Bereich „Inklusion - Teilhabe von Menschen mit Behinderung fördern“ können bis zum 31.03.2025 gestellt werden. Insgesamt stehen für das Jahr 2025 20.000 € zur Verfügung. Die Richtlinien für die Projekte im Bereich „Inklusion – Teilhabe von Menschen mit Behinderung fördern“ gebe es auch in Leichter Sprache. Sie seien auf der Homepage des Sozialamtes der Stadt Münster abrufbar

(<https://www.stadt-muenster.de/sozialamt/menschen-mit-behinderungen/gleichstellung-und-teilhabe>).

Das Gesundheitsamt bietet auch im Jahr 2025 wieder Förderungen für Projekte im Bereich „Gesundheitsangebote für Menschen mit Behinderung“ an. Es stehen insgesamt 10.000 € zur Verfügung stehen. Anträge könnten bis zum 31.03.2025 gestellt werden. Die Förderrichtlinien und das Antragsformular seien auf der Homepage des Gesundheitsamtes abrufbar

(<https://www.stadt-muenster.de/gesundheitsfoerderung/massnahmen-zur-gesundheitsfoerderung/foerdermoeglichkeiten>).

6.2 Veröffentlichungen

Die Kommunale Qualitätssicherung Pflege und Teilhabe (Heimaufsicht) im Sozialamt der Stadt Münster hat ein Informationsblatt in Leichter Sprache herausgegeben. Es könne bei der Heimaufsicht angefordert werden (Tel. 0251 492-3193, E-Mail: ru-dolphj@stadt-muenster.de).

6.3 Veranstaltungshinweise

Inklusives Kulturfestival Münster vom 03. bis 10.11 2024

Das Programmheft zum Inklusiven Kulturfestival Münster könne unter folgendem Link abgerufen werden: <https://kultur-inklusive-muenster.de/2024/09/27/kulturfestival-2024/>.

Aktionstag „Gesund und aktiv“ am 15.11.2024

Die Kommunale Seniorenvertretung Münster lädt in Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen zum Aktionstag „Gesund und aktiv“ am 15.11.2024 ein. Das Motto der

Veranstaltung laute: „Mit Engagement für Zufriedenheit“. Weitere Informationen könnt unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://seniorenvertretung-muenster.de/termin/aktionstag-gesund-und-aktiv/>.

gez.
Harald Wölter
Vorsitz

gez.
Friedelheinz Stracke
Schriftführung